

## **Vortrag an den Ministerrat**

### **Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) über die Errichtung des Internationalen Zentrums für integrierte Flussforschung und -management (IC-RIVERS) als Kategorie 2-Zentrum unter der Schirmherrschaft der UNESCO; Verhandlungen**

Durch das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) über die Errichtung des Internationalen Zentrums für integrierte Flussforschung und -management (IC-RIVERS) als Kategorie 2-Zentrum unter der Schirmherrschaft der UNESCO (im Folgenden „Zentrum“ genannt) soll ein weiteres UNESCO-Kategorie 2-Zentrum eingerichtet werden.

Bei der Errichtung des Zentrums kann auf die langjährige wissenschaftliche Erfahrung und Praxis der UNESCO-Professur für integrierte Flussforschung und -management an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) sowie auf die „World’s Large Rivers Initiative“ als Leitinitiative des UNESCO-Zwischenstaatlichen Hydrologischen Programms (IHP) aufgebaut werden. Das Zentrum wird als „Category 2 Centre under the auspices of UNESCO“ gemäß der im November 2019 von der UNESCO-Generalkonferenz mittels Resolution (40 C/Resolution 99) angenommenen Strategie „Strategy for Category 2 Institutes and Centres under the Auspices of UNESCO“ eingerichtet.

Das Zentrum soll einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der UNESCO im Bereich der Wasserwissenschaften und nachhaltigen Entwicklung leisten. Insbesondere trägt es zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, vor allem der Ziele zu nachhaltigem Wassermanagement, Resilienz gegenüber Klimarisiken und Schutz von Ökosystemen, bei. Zentrale Aufgaben des Zentrums sind die internationale Forschung zu großen Flusssystemen, der Kapazitätsaufbau, die wissenschaftliche Politikberatung, der Wissenstransfer sowie die internationale Kooperation. Die besondere Bedeutung des Zentrums liegt darin, dass es sich um

das erste UNESCO Kategorie 2 Zentrum mit globalem Fokus auf integrierte Flussforschung und -management handelt.

Aufgrund der nun erfolgten Bewilligung der Einrichtung des Zentrums durch die UNESCO bei der Generalkonferenz im November 2025 ist es nunmehr erforderlich, ein Abkommen zwischen der Republik Österreich und der UNESCO zu verhandeln und abzuschließen.

Inhaltlich wird das Abkommen voraussichtlich Regelungen über die Errichtung und die Rechtstellung des Zentrums sowie über dessen Ziele und Aufgaben enthalten. Weitere Bestimmungen werden die Zusammensetzung und die Aufgaben des Aufsichtsrates betreffen. Das Abkommen wird Ausführungen zur Rolle der UNESCO, zu den Verpflichtungen Österreichs und zur Möglichkeit der Teilnahme anderer UNESCO-Mitgliedstaaten sowie von assoziierten Mitgliedern der UNESCO beinhalten.

Für die Verhandlungen über das Abkommen wird die nachstehende österreichische Delegation in Aussicht genommen:

Botschafter Dr. Stefan Pehringer Delegationsleiter	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
Botschafterin Barbara Kaudel-Jensen, MA stv. Delegationsleiterin	Ständige Vertretung Österreichs bei der UNESCO
Gesandter Mag. Martin Rauchbauer	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Die mit der Verhandlung dieses Abkommens verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgetansätzen des entsendenden Ressorts. Die Finanzierung des Zentrums erfolgt auf Grundlage der Leistungsvereinbarungsergänzung, die am 31. Juli 2025 zwischen der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) und dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung abgeschlossen wurde.

Das geplante Abkommen wird gesetzändernd bzw. Gesetzesergänzend sein und daher der Genehmigung des Nationalrats gemäß Art. 50 B-VG bedürfen.

Der Nationalrat und der Bundesrat werden gemäß Art. 50 Abs. 5 B-VG von der Aufnahme der Verhandlungen unverzüglich unterrichtet werden.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zu Verhandlungen über ein Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) über die Errichtung des Internationalen Zentrums für integrierte Flussforschung und -management (IC-RIVERS) als Kategorie 2-Zentrum unter der Schirmherrschaft der UNESCO zu bevollmächtigen.

1. April 2026

Mag.<sup>a</sup> Beate Meinl-Reisinger, MES  
Bundesministerin